



Schiefer in Kombination mit Sichtbeton

3.15



*Badgestaltung
einmal anders:
miteinander
kombinierte
Werkstoffe in ihrer
ursprünglichen,
unbearbeiteten
Form.*

(Dipl.-Ing. (FH) Detlev Hill)



Schiefer in Kombination mit Sichtbeton

Gestaltung

Die umseitige Abbildung zeigt eine Kombination aus Schiefer und Sichtbeton, die man in häuslichen Bädern sicher relativ selten findet. Dennoch zeigt sich hier das vielfältige architektonische Gestaltungsspektrum, das die beiden Werkstoffe ermöglichen. Im Rahmen einer brutalistischen Architektur wurde Fredeburger Schiefer als Wand- und Bodenbelag eingebaut.

»Brutalistische Architektur« ist in diesem Zusammenhang nicht falsch zu verstehen, mit »brutal« hat sie nichts zu tun. Es handelt sich vielmehr um die Bezeichnung für einen Architekturstil, den der schwedische Architekt Hans Asplund vor ca. 50 Jahren geprägt hat. Die sprachliche Wurzel stammt nicht vom deutschen Begriff »brutal«, sondern von der französischen Bezeichnung für Sichtbeton: »béton brut«. Im vorliegenden Beispiel sind die Abdrücke der Schalbretter noch sichtbar, die die Textur des Holzes erkennen lassen. Es handelt sich um eine ehrliche Architektur, bei der die Baustoffe soweit wie möglich in ihrem ursprünglichen Zustand belassen wurden und durch ihre Materialhaftigkeit überzeugen. Es wurde weder gebürstet noch in sonstiger Weise das natürliche Erscheinungsbild kaschiert. Der Stein erhielt keine Samt-, Leder- oder sonstige Oberfläche, sondern bleibt das was er ist: ein Naturprodukt, das von sich aus genügend Ausstrahlungskraft besitzt. Der Raum zeigt keine eigene Farbgebung. Die Ausstattung beschränkt sich auf Elemente von Weiß über Grau bis hin zu Anthrazit. Hierbei handelt es sich nicht um Farben, sondern um Helligkeitswerte. Auf den Einsatz von Far-

ben wurde vollständig verzichtet. Dadurch bildet der gesamte Raum eine neutrale Hüllfläche, die durch entsprechende Accessoires wie Handtücher, Matten etc. beliebig in der Farbe wechseln kann. Der Nutzer kann sein Bad aktuellen Farbtrends oder Stimmungen anpassen, ohne bauliche Veränderungen vornehmen zu müssen. Auch bei der Formgebung handelt es sich um eine minimalistisch, puristische Gestaltung bei der jegliches Dekor fehlt. Für gestalterische Ausgewogenheit sorgen die Proportionen des Raums. Ein ebenflächig angeordneter Spiegel bricht die Hüllfläche auf, wodurch der Raum eine große optische Aufweitung erfährt. Weitere Dynamik erzeugen die Schrägstellung der Badewanne und die wechselnden Formate des Belags aus Fredeburger Schiefer, bei dem es sich um Bahnenware in den Breiten 15, 25 und 30 cm handelt. Derartige Formate sind bei Schiefer recht ungewöhnlich, handelsüblich für Boden- und Wandflächen sind in der Regel 40 x 40 cm oder 30 x 60 cm. Die wechselnden Formate bewirken eine wesentlich stärkere Dynamisierung. Bei Schiefer handelt es sich um ein spaltraues Produkt, bei dem mit zunehmender Kantenlänge die Gefahr von windschiefen Flächen und Überzähnen wächst. Hier erfolgte eine werkseitige Selektion der Platten, die das Auftreten von Überzähnen auf ein Minimum reduziert.

Konstruktion

Die Schieferplatten wurden im Mittelbett verlegt, um Unebenheiten der spaltrauen Oberfläche auszugleichen. Tonschiefer sind gegen das natürliche Lager von Natur aus hydrophob ausgerüstet. Das hat den Vorteil, dass sie

über eine geringe Wasseraufnahme verfügen. Auf der anderen Seite wirkt sich diese Eigenschaft negativ auf das Adhäsionsverhalten der Verlegemörtel aus. Zementäre Verlegemörtel entwickeln ihre Adhäsionskräfte durch innige Verkrallung mit dem Kapillarraum des zu verlegenden Natursteins. Da Tonschiefer jedoch mit dem Lager nahezu keine Kapillarität aufweist, ist es kaum möglich, mit rein zementären Systemen den erforderlichen Haftverbund herzustellen. Hierzu empfiehlt sich, eine rückseitige Haftbrücke auf die Schieferplatten aufzubringen. Im Vorfeld ist darauf zu achten, dass sich kein Schleifschlamm auf der Plattenrückseite befindet, da dieser die Adhäsion negativ beeinflusst. Auch auf die Betonwand sollte eine Haftbrücke aufgetragen werden, da das Kapillarsystem des Sichtbetons häufig noch Schalölreste enthält, die ebenfalls den Haftverbund herabsetzen.

Allgemeine Objektinformationen

Objekt: Privates Wohnbad

Architekt:
Johannes Schmidt/Arnsberg

Foto und Materiallieferant:
Schiefergruben Magog GmbH & Co. KG/
Bad Fredeburg

Unser Fachautor Dipl.-Ing. (FH) Detlev Hill ist Marketing-Berater für die Natursteinindustrie, Handels- und Handwerksunternehmen sowie Referent zahlreicher Seminare zum Thema Verkaufsförderung und Gestaltung.

Tel.: 0651/83443

Fax: 0651/9980517

E-Mail: steininfo@t-online.de

Internet: www.steininfo.de

Nach 10 Jahren jetzt in der 4. Auflage

top-aktuell, vollständig überarbeitet



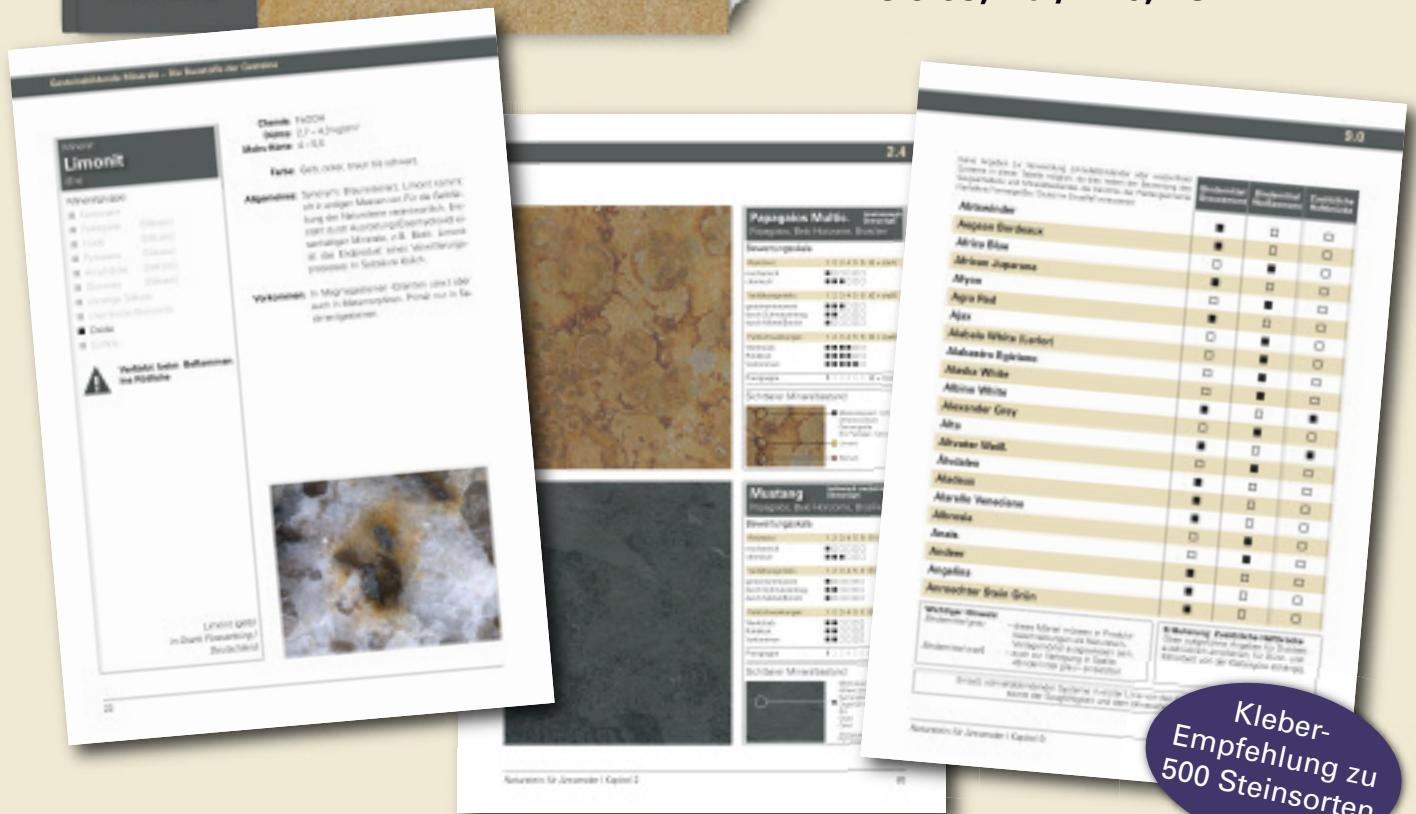
- Inhalt um über 50 Seiten erweitert
- Neue Gesteine mit Bewertungsskalen
- Überarbeitete Gesteinskunde unter Einbeziehung neuer Erkenntnisse
- Einbindung aktueller Normen und Regelwerke
- Praxisnah und zielgruppenspezifisch!

280 Seiten
kompaktes
Fachwissen

Zehn Jahre nach der Erstauflage präsentieren die Autoren eine komplett überarbeitete Auflage mit wichtigen Details, z. B. einer unabhängigen Entscheidungshilfe für die richtige Kleberwahl. Auch wer vorhergehende Auflagen besitzt, sollte auf die 4. Auflage nicht verzichten!

Weber/Hill – **Naturstein für Anwender**
Best.-Nr. 912048, ISBN 978-3-87188-108-4

Preis 69,- € / 110,- CHF



Naturstein Leserservice • Heuriedweg 19 • D-88131 Lindau
Tel. 0180/5260111* • Fax 0180/5260101* • E-Mail: abo.naturstein@guell.de

(* 0,14 €/Min. aus dem Festnetz der deutschen Telekom)